

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Gegenwart der Sendboten Karls des Großen, des Erzbischofs Arno von Salzburg und der Grafen Drendil und Amalrich eine feierliche Gerichtsverhandlung stattfand, spricht deutlich dafür, daß das Kloster schon frühzeitig zu Ansehen gelangte³. Doch es dauerte nicht lange, da überfluteten die wilden Ungarnhorden die bayerischen Lande und löschten fast überall die Spuren der sich entfaltenden Klosterkultur aus. Die Vermutung liegt nahe, daß auch das Kloster Gars ein Opfer ihrer Zerstörungswut wurde, woraus sich erklärt, daß das Schicksal des Klosters innerhalb der nächsten drei Jahrhunderte fast völlig in Dunkel gehüllt ist. Nur zweimal geschieht desselben im zehnten Jahrhundert Erwähnung. Nach einer i. J. 924 ausgestellten Urkunde übergab die Edelfrau Rihni ihren Besitz zu Seon mit Kirche, Haus, Hof und allem Zubehör an den Erzbischof Adalbert und erhielt dafür für sich und ihre nächsten Blutsverwandten auf ihre Lebensdauer den Ort Garoz, die Zelle mit den dazugehörigen Kirchen, Gebäuden und Höfen zu Tal (Pf. Gars), Wang, Reit (Pf. Wang), Schnaitsee, Stephanskirchen (Pf. Schnaitsee), Tögham (Pf. Schnaitsee), Schönberg (Pf. Babensham), Holzhausen (Pf. Griesstätt), Viehhausen (Pf. Griesstätt), Griesstätt, Schwabering, Strazkirchen (Pf. Prutting), Ober- und Unterflossing, Oberornau, Krems (bei Altötting), Staffing (Pf. Dorfen), Eiselfing und Babensham samt allem Zubehör (und noch dazu den Drittelzehent von folgenden neun Kirchen: Söchtenau, Prutting, Schwabering, Strazkirchen, Endorf, Antwort, Piezing, Söllhuben und Neukirchen). Eine Erneuerung bezw. Änderung des Tauschvertrages erfolgte am 1. April 927, jedoch so, daß auch jetzt noch Gars der Frau Rihni verblieb⁴ und dasselbe nach deren Tode an eine beliebige Tochter übergehen und dann wieder an Salzburg zurückfallen sollte. Beachtenswert ist ferner eine im Jahre 1025 zwischen Erzbischof Günther und der Kaiserinwitwe Kunigunde getroffene Vereinbarung, gemäß deren die letztere gegen ihre

3. Meichelbeck, Hist. Fris. 1b Nr. 124; Bitterauf, Die Traditionen des Hochstifts Freising (München 1909) 1, 231, Nr. 258.

4. SUB, a. a. D. 1, Nr. 44a, 44b, S. 105 ff.: locum Garoz dictum, cellam cum ecclesiis aedificiis et curtibus istis: ad Tåle, ad Uuangono, ad Riute, ad Sneitsee, ad Steuaneschirichon, ad Teiutesheimon, ad Sconinperch, ad Holzhuson, ad Uihohus, ad Griesteti, ad Suapridingon, ad Strazchirichon, ad Flozizingon, item ad Flozizingon, ad Aharnouuam, ad Chremisam, ad Stafalon, ad Isaluingon, ad Papinesheimon.